

# Herr von Falkenstein

Nach Herder. melodie 1539



1. Es reit der Herr von Fal - ken - stein wohl u - ber die brei - te  
2. Wo - hin, wo hin - aus du scho - ne Magd? Was machst - du hier al-



5  
Hei - de. Was sieht er an dem We - ge stehn? Ein, Mai - del mit wei - ssem  
- lei - ne? Wills du die Nacht mein Schlaf - buhle sein, so reit du mit mir



9  
Klei - de."  
hei - me

5. „Den Gefangnen mein,  
den geb ich dir nicht,  
im Turn muss er verfaulen,  
zu Falkenstein steht ein tiefer Turn  
wohl zwischen zwei tiefen Mauern”

6. „Steht zu Falkenstein ein tiefer Turn  
wohl zwischen zwei tiefen Mauern,  
so will ich an die Mauer:stehn  
und will ihm helfen trauern.”

7. Sie ging den Turn wohl um wieder um:  
„Feinslieb, bist du darinnen?  
Und wenn ich dick nick: haben kann, so  
komm ich von meinen Sinnen.

3. „Mit euch heimreiten, das tu ich nicht, kann  
euch doch nicht erkennen.”

„Ich bin der Herr von. Falkenstein  
und tu mich selber nennen.”

4. „Seid ihr der Herr von Falkenstein,  
derselbe edle Herre,  
so will ich euch bitten  
um den Gefangnen mein,  
den will ich haben zur Ehe.”

8. Ei durft ich scharfe Messer tragen  
wie unsers Herrn sein Knechte,  
ich tat mitm Herrn von Falkenstein um  
meinen Herzliebsten fechten!”

9. „Mit einer Jungfrau fecht ich nicht  
, das war mir immer ein Schande!  
Ich will dir deinen Gefangenen geben,  
zieh mit ihm aus dem Lande!”

